



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

Extract, Numero 51. Anno 1679. den 22. December.

1679

Numero 51. Anno 1679. den 22. December.

Extract-Schreiben auß unterschiedlichen Orten.

Wien vom 10. December. Allhier/ Gott sey Danck/
höret die laidige Sucht gänzlich auf/ und wirdt gar
wenig gehört/ daß einer mehr an diser abscheülichen
Sucht sterbe/ so ist man auch starck beschäfftiget/ mit
Ausbrauchung der Häuser und Zimmer/ worzu sich
einer von den barmherzigen Brüdern/ so sich auff sol-
ches Ausbräuchen trefflich wol versteht/ brauchen laßt.
Auch thut man sich auf alle Weis und Manier berath-
schlagen/ wie man mit den in diser Sucht verstorbenen
Menschen umgehn solle/ daß so keine Vorsorg beschehe/
wurde künfftigen Frühling zubeförchten seyn/ daß von
dem Gestanck wider ein neues Elend beschehen köndte:
dann gewiß ist/ daß oft in einer Gruben auf die 500.
Personen begraben ligen. Sonsten ist eine gewisse
Person allhier/ welche selbst mit weinenden Augen an-
gesehen/ daß als die Sucht so starck regiert hat/ unter-
schiedliche Personen/ so die Sucht gehabt/ ihr Begräb-
nuß selber gemacht/ sich darben aufgehalten/ biß ihnen
die Seel außgefahren/ welches zuerbarmen gewesen.

Madrid vom 26. November. Morgen wirdt der
König und die Königl. Braut das erste mal zusam-
men kommen. Sonsten wirdt alles verfertiget/ um
gegen den 8. künfftigen Monaths die Königin allhier
zuempfangen.

Paris
[Meyland]

Meyland vom 2. December. Mit Briefen auß Spanien weisſt man nunmehr / daß unſer Ober-Verwalter in ſeiner Herrſchafft verbleiben ſolle / neben Befehl diſen Staat mit allem wol zuverſehen / und auß guter Hut zuſeyn. So ſind auch die lang geſuchte 1000. Faß Pulver und eine groſſe Anzahl Canonen und Muſqueten-Ruſgeln endlich dem Herzog von Mantua / die Feſtung Caſal damit zuverſorgen / allhier verwilliget / und ſollen ſolche auß dem Arſenal allhier und Alexandrien geliffert werden.

Paris vom 2. Decemb. Man ſagt / daß in kurzem 10000. Mann durch unſer Langedoq nach Rouſſillon marchieren ſollen / die jeni-gen / ſo an den Fortifications-Wercken alda arbeiten / abzuloſen. Die bewußte Galeen unſer dem Commando deſ Monſ. de Navailles ſollen mit länger als 50. Tag zu Genua überwintern / und alsdann durch 8. andere / ſo den neuen Jahrs-Tag abgehen ſollen / abgewechſelt werden / welche gleiche Zeit alda verbleiben / und alsdann wider von 8. andern abgelöſet werden ſollen. Man ſagt / daß der König den Dauphin unſer dem Titul König von Navarren werde heyrathen laſſen.

Lüttich vom 8. December. Es ſcheinet endlich den Franchoſen ein Ernſt zuſeyn / daß ſie diſe Land verlaſſen wollen / geſtalt dann heut der Franchoſ. Reſident von hieſſigem Magiſtrat ſeinen Abſchied genommen / und ſollen ſie Biſet / Derviers und Hoye nun wider verlaſſen / Dienant aber noch in Befah halten.

Cöln vom 10. December. Zu Brüſſel ſind 4. Perſonen auß Frankreich angelangt / unſer welchem ſich Monſ. de Pompone beſinden ſoll. Außm Haag verlautet / daß der Franchoſ. Ambaſſador ſelbigen Staat habe bedeuten laſſen / wie ſein König ſehr übel empfinden werde / wann ſich derſelbe mit Engelland alligieren ſolte / und wurde gedachter König ſolche Retardation vor eine Reſuſion achten / und alsdann auß andere / den Hrn. Staaden nit annehmliche Weisheit /

tel / bedacht seyn. Es ist noch unwissend / wann Deuren / Nachen und Linnich evacuiert werden sollen.

Aufm Elsas vom 11. December. Die Franzosen haben neue Schatzungs-Gelder im ganzen Elsas für das 1680. Jahr aufgeschriben / seynd auch nimmehr beschäfftiget / die 10. Stätt mit Winter-Quartier zubelegen. Herz von Montclas solle mit 1000. Pferden über Rhein gangen seyn / zu was End / lehret die Zeit. Der Abgesandte / so die Hrn. von Basel an gedachten Hrn. von Montclas wegen Verhandlung der Zufuhr abgeschickt / habe deswegen wenig bey selbigem aufgerichtet. Der Franzosen Abgesandter am Bayerischen Hof / Hr. Colbert solle in seinen Anbringen nit allerdings vernügt werden / zumalen der Heyrath mit dem Hrn. Delphin und der Bayerischen Princessin sich noch wol zerschlagen dürffte.

Prag vom 13. dito. Die vorgehabte Kaiserliche Raif nach Paris ist wider eingestellt worden. Ihre Majestäten der Kaiser und die Kaiserin haben sich vorgestern nachmittag vom Raifschin in die Alt-Stadt begeben / und bey der auf selbigem Ring zu Ehren der Unbefleckten Empfängnis der allerheiligisten Mutter Gottes aufgerichteten Säulen angestellten Devotion mit grosser Andacht beygewohnt. Der König in Engeland thut durch abermalige Absendung die Allianz mit Holland gleichfalls aufs neu starck suchen / worden durch Holland starck pressiret / sonderlich weiln kein Parlament in Engeland besammen / und der Status alldort sehr zweifelhafte ist / und dörrffen auch an diesem Kaiserl. Hof wichtige Handlungen moviert werden. In Schlesien ist das Schmid-Gondol- und Halleweylische Regiment zu Pferd / dann das neu Granische zu Fuß bereits reformiert / und Hr. Graf Preiner beordert worden / in Ober-Ungarn zu gehen / die Reformation alldort gleichfals vorzunehmen. Zu Wien laßt die Sucht (Gott Lob) völlig nach ; man hat ganz unverschens 2. alte Lazareth visitiert / und befunden / daß der
Obers

Ober-Batter desselben täglich 2. bis 300. Krancke mehr angesagt/
als sich befunden/ und die Portionen auf diese blinde Stellen für sich
genommen; nit weniger vil Krancke muthwillig habe crepieren las-
sen/ und ihr Geldt genommen/ das sein Reichthum in kurzer Zeit bis
60000. fl. gestigen seyn soll/ er ist deswegen nach 3. tägigen Arrest
vor dem Lazareth an einen neuaufgerichteten Schnell-Galgen ge-
hängt worden; und seynd noch etliche Lazareths-Bediente in Ver-
hafft/ theils aber durchgangen. Gestern haben Ihre Keiserl. Maj.
denen Löbl. Hrn. Ständen dieses Königreichs Böhheim auf dem Nat-
schin in dem Königl. Schloß die Landtags-Proposition allergnädigst
eröffnet/ und die jetzige schwäre und gefährliche Zeiten bewög-
lichst remonstrirt/ nachgehends folgende Postulata stellen lassen:
Als erstlich/ zu Uunderhaltung der Militia 1400000. fl. 2. Zu freyer
Disposition 200000. fl. 3. Eine schleünige Anticipation 15000. fl.
4. Zu Uunderhalt- und Fortsetzung der Fortification 40000. fl. 5. Zum
neue Lazareth 15000. fl. 6. Die Trancksteuer auf 2. Jahr. 7 Die Un-
derhaltung auf 15. Büchsen-Meister. Über welche Postulata die Löbl.
Hrn. Stände anjeho deliberieren/ und Ihr Erklärung nächst aller-
gehorsamst abgeben werden. Von München wirdt berichtet/ das
alldort ein Expreßer von Paris ankommen seye/ mit Nachricht/ das
Mons. de Pomponne seiner Charge entlassen/ und der zu München
anwesende Gesandte Mons. Colbert an dessen Stell vom König zum
Staats-Secretario resolvirt worden sey; diser soll zu München in
denen Heyraths-Tractaten noch sehr eifferig arbeiten/ ob er aber in
allem sein Intent erreichen werde/ wirdt sehr gezweiffelt. Der Hr.
Gen. Dünewald wirdt Morgen von hier wider in Schloßien verreis-
sen/ und ist man im Werk begriffen/ die so lang in Ungarn gestan-
dene Regimenter abzulösen/ und andere hinein zuschiecken.

Witler ist zu finden ein zierlich Teütsche Poertische Traur-Klag über die
von dem Tode höchst-angefochrene Stadt Wienn.